

Der Herrgott als Duzbruder

Klaus Deterding

Der Herrgott als Duzbruder

Antisemitismus in der europäischen
Literatur und seine Ironisierung

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Stark erweiterte Neuauflage von „Sie stellen sich, als wären sie Gott“ (978-3-96138-048-0 (2018)

Abbildung auf dem Umschlag:
Autograph von Theodor Fontane
„Die Juden in unserer Gesellschaft“
Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam

ISBN 978-3-96138-258-3

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 48,00

Inhalt

TEIL A

Über die Räume und Zeiten hinweg

I. Die ältere deutschsprachige Literatur	
1. Der umstrittene Luther	9
2. Der abenteuerliche Grimmelshausen	16
3. Der Sonderfall E.T.A. Hoffmann: kein Antisemitismus	19
4. Wilhelm Hauff	24
5. Die Brüder Grimm	27
6. Gottfried Keller	30
7. Jeremias Gotthelf	36
8. Conrad Ferdinand Meyer	37
II. Aus der europäischen Literatur des 19. Jahrhunderts	
1. Fjodor M. Dostojewskij	38
2. Nikolaj Gogol	41
3. Iwan Turgenjew	46
4. Guy de Maupassants Roman „Ein Leben“	54
III. Wilhelm Raabe: „Der Hungerpastor“	
1. Das Fugenthema	56
2. Moses Freudenstein alias Dr. Theophile Stein	61
IV. Antisemitismus ad absurdum: drei deutsche Ehrenrettungen	
1. Salomon Levi in Marie von Ebner-Eschenbachs Erzählung „Ein Vorzugsschüler“	67
2. Lämmel Kanitz in Stefan Zweigs Roman „Ungeduld des Herzens“	74
3. Eine Farce in Prosa: Ricarda Huchs Erzählung „Das Judengrab“	80
V. Theodor Fontane oder Allerlei Jüdisches	
1. Das „Aparte“ der Judenfrage	87
2. „Der Stechlin“	89
3. Lissauer, de Meza und Ebba von Rosenberg in „Unwiederbringlich“	91
4. „Unter Thränen wachse ich immer mehr aus meinem Antisemitismus heraus“: der Zwiespalt eines Intellektuellen	96
5. Bartenstein und Blumenthal in den „Poggenpuhls“	101

VI. Franz Fühmann: „Das Judenauto“ – ein raffinierter Widerspruch	
1. Der Inhalt	108
2. Aufbau und Pointe	110
VII. Sage mir, was du spielst – und was du für Tischreden hältst!	115
VIII. Pontius Pilatus: „Was ist Wahrheit?“ Eine Spurensuche.	118
IX. Thomas Manns souveräne Ironie	124

TEIL B

Gustav Freytag, Karl Sessa und Boleslaw Prus: verdeckter und offener Antisemitismus

I. Schmeie Tinkeles, polnischer Jud' in „Soll und Haben“	
1. Der Schnorrer	127
2. Schmeie Tinkeles, Händler und Hehler	131
3. Schmeie Tinkeles und die Geldrollen	138
II. Veitel Itzig, deutscher Jud' in „Soll und Haben“	
1. Mit dem Herrgott wie mit einem Duzbruder	142
2. Veitel Itzig, Jude und Schurke	143
3. „Er kann nur noch kriechen.“	150
4. Aufstieg und Fall eines Juden	153
III. „Ich kann schreiben nach jeder Richtung“: der jüdische Autor Schmock in <i>Die Journalisten</i>	157
IV. Gustav Freytags „Pfungstbetrachtung“: eine Umkehr?	165
V. Karl B. A. Sessas Posse „Unser Verkehr“: offener Antisemitismus	
1. Vorspiel: „Es kommt 'ne Jüd'sche aus Paris“ – Pfänderspiel, Schadenfreude, Mobbing	170
2. Karl Sessas „Unser Verkehr“: ein Erfolgsstück am Berliner Schauspielhaus	172
3. Der Inhalt des Stücks: hemmungsloser Antisemitismus	174
4. Ein notwendiges Fazit	180
5. Ludwig Börne über die judenfeindliche Posse <i>Unser Verkehr</i>	183
VI. Der Roman „Die Puppe“ des polnischen Realisten Boleslaw Prus: raffinierte Differenzierungen	
1. So sind sie nun mal, die krummen Juden	187
2. Wie in einer Springprozession	192
3. Eine jüdische Mischpoke	199

4. Die Juden klopfen an	204
5. Die Juden übernehmen	207

TEIL C

Grenzfälle und klare Fälle

I. Zwei Gestalten in Heinrich Manns Romanen: der Jude als neutralisierter Typus?	
1. Bankier Kappus in „Mutter Marie“	224
2. „Im Schlaraffenland“	231
II. Der Jude Simon in Hofmannsthals Drama „Der Turm“	234
III. Achim von Arnim: „Isabella von Ägypten“ und „Die Majoratsherren“	
1. Die Ausgangsposition	239
2. „Isabella von Ägypten, Kaiser Karls des Fünften erste Jugendliebe“	241
3. „Die Majoratsherren“	244
IV. Die klaren Fälle im Panorama: Achim von Arnim, die Brüder Grimm und Wilhelm Raabe im Rundblick kritischer Autoren	
1. Ein „Kommentar“ zu Arnims Rede vor der Tischgesellschaft ...	249
2. „Das Judenbild der Brüder Grimm“	253
3. Noch einmal Wilhelm Raabe: der raffinierte Antisemitismus im „Hungerpastor“	256
V. Ein klarer Fall anders herum: André Ehrl-König in Martin Walsers Roman „Tod eines Kritikers“	265

Ausklang

Marc Chagalls Bildnis „Christus gewidmet“	271
---	-----

ANHANG

Anmerkungen	277
Bibliographie	290
Publikationsliste des Autors	294
Register	297